

**Kurzprotokoll zur Besprechung und Ortsbegehung
Bauliche Maßnahmen Grundschule Pennigsehl
Die Schule im Dorf – Das Dorf in der Schule**

Datum:	04.06.2019
Dauer:	10:00 – 13:00 Uhr
Ort:	Grundschule Mainsche, Pennigsehl

Teilnehmer:	Samtgemeinde Liebenau: Herr Folk Zweckverband linkes Weserufer: Frau Seiler Wegefinder: Herr Deppe, Frau Bartels, Architekturbüro Lindener Baukontor: Frau Schwarzien, Frau Atafizadeh
Verteiler:	s.o.

Nr.	Teilnehmer/ Thema	Zuständig
	Geladen wurde zu einem Abstimmungstermin, um offene Planungsfrage klären zu können und den Zeitraum der Bauphase festzulegen. Der Antrag auf Nutzungsänderung liegt dem Bauamt vor und es wird in den nächsten Tagen das Ergebnis erwartet.	
1	Die Maßnahmen im EG wurden besprochen und Raumnutzungen noch einmal geklärt. Raum 4 jetzt Spielmannszug soll künftig als ergänzender Betreuungsraum der Wegefinder genutzt werden, bzw. wenn von Seiten der Schule Bedarf nach einem vierten Klassenraum besteht. Raum 4 soll einen neuen Anstrich erhalten, der Teppichboden ist in Ordnung und bleibt erhalten. Die Gemeinde beauftragt CVA zur Überprüfung der Serveranlage in dem Raum.	Herr Folk erteilt CVA den Auftrag zur Überprüfung der Technischen Anlage
2	Im EG fallen die Sanierungsarbeiten in Raum 4 und 10 in die Verantwortung der Architekten. Evtl. wird die Werkstatt ebenfalls malermäßig Renoviert, dass wird das Gesamtbudget zeigen.	
3	In Raum10 werden die Brüstungen von 2 Fenstern entfernt und neue bodentiefe Fenster eingesetzt. Hierfür sind Arbeiten an der Heizung notwendig. Die Heizkörper vor den Fenstern müssen demontiert werden und durch einen Vertikalheizkörper ersetzt werden. Der Bodenbelag wird tiefengereinigt und bleibt erhalten. Die neuen Leibungen werden verputzt und der Raum neu gestrichen. Der Raum soll so hergestellt werden, dass er als Betreuungsraum für die Kinder ebenso funktioniert wie als Treffpunkt für alle Generationen. Der Wunsch ist, einen hellen, einladenden Raum mit Außenbezug zu schaffen.	
4	Für die Kinder muss es eine optische Barriere an dem Antritt der Treppe ins OG geben. Es soll eine Testphase geben ob ein gespanntes Tau/Kette hierfür ausreichen würde. Die Kinder müssen zusätzlich über das Verbot sich im OG aufhalten zu können informiert werden. Frau Germann-Schelm muss informiert werden.	Frau Seiler kümmert sich. Kette hängt bereits
5	Die Barrierefreiheit für das OG wird gewünscht. Die Architekten prüfen, ob ein Treppenlift in öffentlichen Gebäuden zulässig ist. Alternative wäre ein Plattformlift, der allerdings sehr mächtig und evtl. überdimensioniert ist für die Zwecke vor Ort.	lindener baukontor

6	<p>Wesentliche bauliche Maßnahmen OG: Im gesamten DG werden die Bodenbeläge und zum Teil die Unterbauten entfernt um alle Räume schwellenfrei zu erreichen. Bodenbeläge werden erneuert. In den Abstellräumen bleiben die Bestandsdielen je nach Zustand erhalten. Die Wegefinder beraten sich, ob Tür vom Abstellraum zum Heimatverein geschlossen werden kann. Die Wand zur Abseite im Multifunktionsraum soll entfernt werden. Aus statischen Gründen muss die Decke hier wahrscheinlich abgefangen werden, die Wand ist nicht wie vermutet Leichtbau sondern Massiv. Die Architekten werden zum nächsten Termin Materialproben für den Bodenbelag vorlegen, Parkett wird favorisiert. Die Fenster im Multifunktionsraum bleiben erhalten, sie dienen nicht als Rettungsweg. Das Fenster im Büro dient künftig als Notausstieg auf das davorliegende Flachdach und wird erneuert. Die Tür zu diesem Raum darf nicht abzuschließen sein.</p> <p>Die Elektrik muss erneuert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Überflüssige technische Installationen werden demontiert. Alle Tapeten werden entfernt, es wird neu verputzt. Evtl. werden die Dachschrägen und einige Wände mit Leichtbau verkleidet um Unebenheiten der Wände anzugleichen.</p> <p>Rechte Hälfte (Heimatverein, Archiv): Die Abseiten sollen bleiben, auch die darin enthaltenen Schränke. Zur Beginn der Bauphase müssen diese Schränke ausgeräumt sein, die Wegefinder kümmern sich.</p> <p>Im WC des Multifunktionsraumes steht der Server des Alarmsystems. Hier wird eine Schranktür vorgesetzt. Die beiden Türen zum Treppenraum werden als dicht- und selbstschließend (Obertürschließer) ausgeführt und sollen mit Panikschlössern versehen werden. Türen bleiben bis auf die Stahltüren erhalten. Auf eine Tür zwischen Archiv und Heimatverein wird verzichtet, hier wird lediglich ein größerer Durchgang geschaffen. Die zwei Fenster zur Straße im Gemeindearchiv werden erneuert und auf die geforderte Größe als Rettungsfenster angepasst.</p> <p>Die Küchenmöbel in der Teeküche müssen für die Bauphase ausgebaut werden. Können dies die Wegefinder leisten? Wo kann die Küche eingelagert werden? Über die Neuordnung und evtl. Erweiterung der Küche müssen die Wegefinder sich abstimmen. Die Teeküche erhält einen neuen Linoleumboden und einen Fliesenspiegel.</p>	
7	Die Architekten erstellen ein Beleuchtungsvorschlag bzw. Elektroplan. Dann kann sich mit den bekannten Firmen Treu und Werfelmann abgestimmt und ein LV erstellt werden. Beide Firmen sind wohl ortskundig, Frau Seiler und Herr Deppe recherchieren.	Frau Seiler und Herr Deppe kümmern sich um Elt
8	Fliesenarbeiten werden bei Rohbau ausgeschrieben.	
9	Sanitärausschreibung machen Architekten	
10	Um die Bestandsmöblierung kümmern sich die Wegefinder. Die Möbel werden eingelagert oder entsorgt.	
11	Baubeginn im Herbst, ca. Mitte September	
Der Termin für das nächste Planungsgespräch wird rechtzeitig bekannt gegeben.		